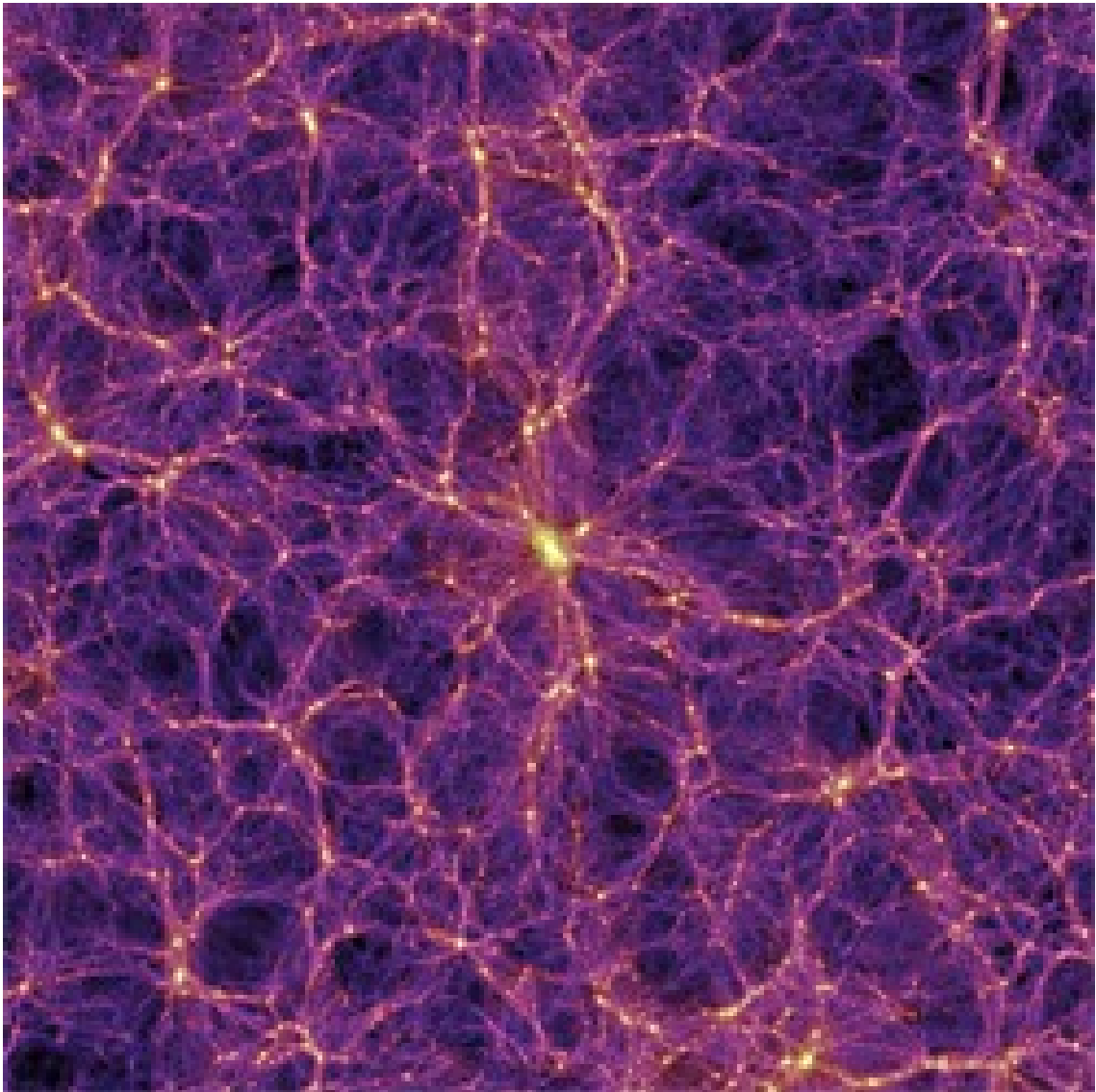
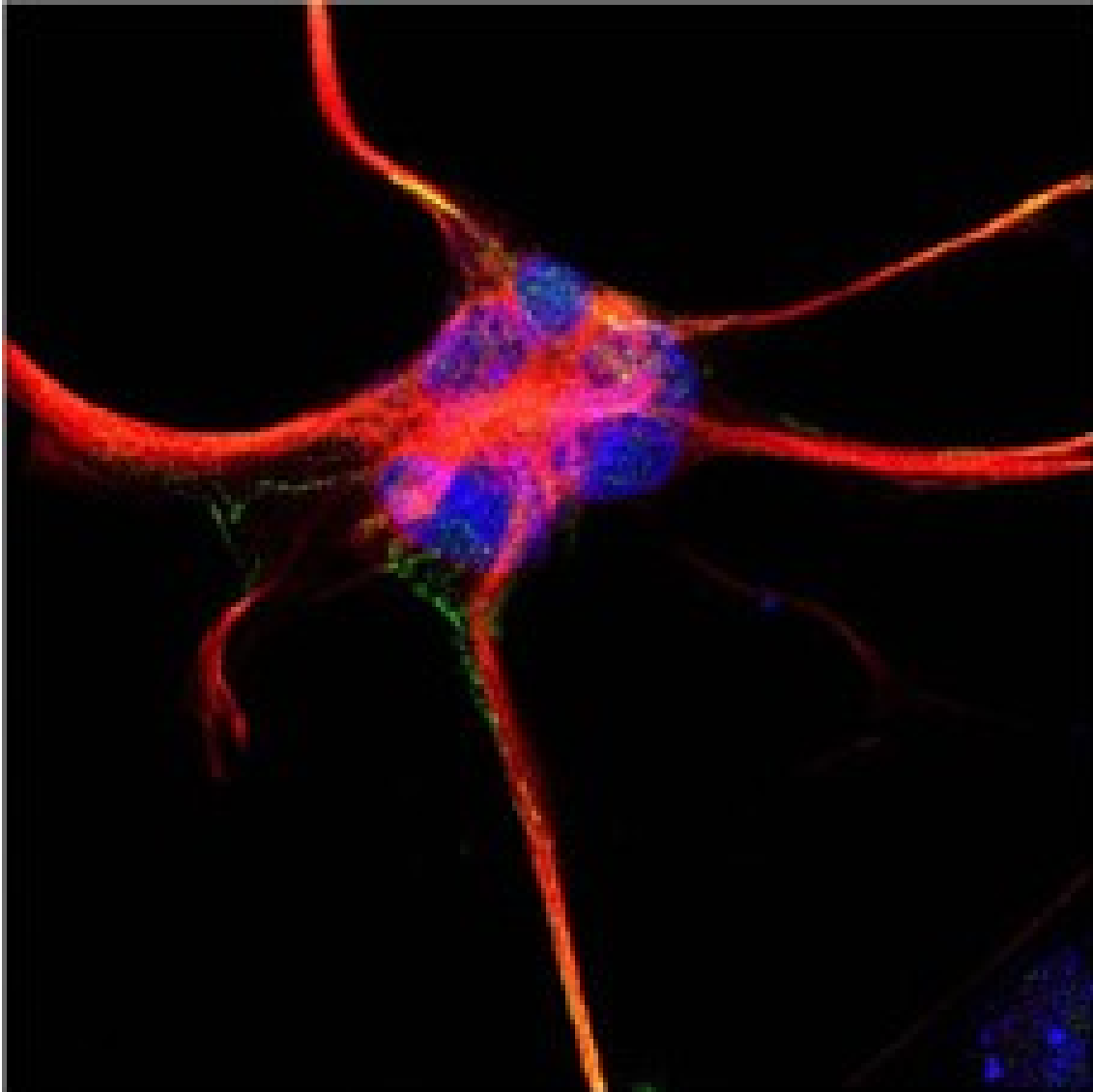


Rendezvous mit dem Schöpfer



und der Seele



Inhalt

.....

- *Einführung*
 - *Intuition, Medialität*
 - *Glauben, Wahrheit und Realität*
 - *Liebe, Mitgefühl, Selbstliebe*
 - *Manifestation und Schöpferkraft*
- *Verantwortung für sich und sein Leben übernehmen*
 - *Loslassen, Freude, Leichtigkeit*

.....

- **Einführung**

Ein lautes Rufen einer Seele* im Universum: Hallo Schöpfer, bist Du da oder schläfst Du etwa auch?

Schöpfer:** Ich schlafe nie. Ich halte die Fäden eines ewigen Traumes.

Seele: Oh, magst Du mir erzählen, was der ewige Traum ist und wer Du bist? Wie ist der ewige Traum entstanden?

Schöpfer: ICH BIN. Ich war immer, ich bin immer und ich werde immer sein. Ich habe keinen Anfang und kein Ende und doch BIN ICH Anfang und Ende zugleich. Während ICH BIN entstehen Lichtfunken. Ich beobachte diese Lichtfunken und während ich sie beobachte, verändern sie sich, nehmen eine Form an. So wie Du die Form der Seele gewählt hast und eigentlich in einen menschlichen Körper da irgendwo auf der Erde sein solltest.

Seele: Ja, ja der menschliche Körper, in dem ich eigentlich sein sollte. Deshalb bin ich hier. Aber erzähle mir doch bitte erst einmal noch mehr über Dich und den ewigen Traum. Oder hast Du gerade nicht viel Zeit?

Schöpfer: Zeit ist ein ewiger Moment ohne Anfang und Ende und doch ist in jedem Moment gleichzeitig Anfang und Ende. Durch mein Sein hat der ewige Traum begonnen. ICH BIN und atme. Während meines ICH BIN`S entstehen Lichtfunken, Strahlen, Frequenzen. Ich beobachte dies und atme. Währenddessen wird diesen Lichtfunken Leben eingehaucht. Sie erfahren sich als lebendig, sind einfach da aus dem Nichts. Während der Geburt fühlen sie sich noch mit mir verbunden und durch diese Verbindung kann ich sie fühlen und mich darin erkennen. Dann entfernen sie sich nach und nach von mir und ich lasse sie ziehen, beobachte sie weiter und atme. Ich fühle, wie sich die Form der Lichtfunken verändert, während sie atmen. Wenn die Lichtfunken in ihrer Verbindung nahe bei mir sind, atmen sie in meinem Rhythmus. Dabei fühlen sie mich darin und in ihrem Fühlen erkenne ich mich.

Seele: Und wenn sich die Lichtfunken weiter von Dir entfernen...

Schöpfer: Dann kann es geschehen, dass sie einen anderen Atemrhythmus haben als ich. Ich nehme dies wahr. Sie meinen dann, mich nicht mehr zu fühlen, da werden dann neue Gefühle in ihnen wach, die neu für mich sind.

Seele: So etwas wie Angst, Unsicherheit?

Schöpfer: Ja, so benennen es die Lichtfunken, die in einem anderen Rhythmus als ich atme. Sie träumen dann neue Träume.

Seele: Träume von Dunkelheit?

Schöpfer: Ja, so sind neue Universen entstanden, die sich von mir entfernt haben. Diese Lichtfunken wollten alles sein, was ICH auch BIN, ohne zu wissen, was ICH BIN. Und so ist die Dunkelheit entstanden. Und doch ist die Dunkelheit voller Licht.

Seele: Was ist die Dunkelheit?

Schöpfer: Dunkelheit ist die größtmögliche Entfernung von mir.

Seele: Bist Du mit Deinem Sein auch in der Dunkelheit?

Schöpfer: ICH BIN überall. Es gibt nichts, wo ich nicht bin.

Seele: Oh.. Aber warum meinen dann die Menschen auf der Erde, dass es Dich nicht gibt?

Schöpfer: Die Frequenzen auf der Erde sind dicht und dunkel, da bin ich nicht so deutlich zu hören und zu sehen. Doch sind auch diese Frequenzen aus mir entstanden und ich bin immer noch in ihnen enthalten.

Seele: Dann bist Du also auch in der Angst, den Mangel, den Zorn, der Wut, der Verzweiflung...

Schöpfer: Ja, das bin ich. Aber die Lichtfunken auf der Erde und in anderen dunklen Universen hören und sehen nur die anderen Töne. Sie haben kein Gehör und keine Augen für die feinen, hellen Schwingungen, die auch in der Dichte und der Dunkelheit enthalten sind. Du bist so eine feine, helle Schwingung und solltest eigentlich diese Schwingung auch in einem menschlichen Körper auf der Erde in Bewegung bringen.

Seele: Das würde ich ja so gerne. Aber ich finde keinen Einlass in diesen Körper. Da ist die Angst, der Hunger, die Macht, manches Mal die Ohnmacht, die Verzweiflung, Verbitterung und vieles mehr, was mir den Einlass verwehrt. Ich habe so sehr versucht, durch all diese Schwingungen hindurch in den Körper zu gelangen. Aber es ging nicht. So gerne würde ich meine Schwingung zur Heilung hinein bringen. Ich weiß, dass ich Dir nahe bin, lieber Gott. Und diese Nähe würde ich gerne in dem Körper auf Erden, zu dem ich gehöre, zum Ausdruck bringen. Aber wie komme ich in den Körper hinein? Was sind eigentlich diese Schwingungen, die mir den Einlass verwehren?

Schöpfer: Das bist auch Du. Es ist Dein Schatten. So wie sich diese Lichtfunken von mir entfernt haben und es wurde dunkel, so hat sich dann das vorhandene Licht gespalten. Aus dem Ganzen sind viele Einzelteile entstanden. Und in der Dunkelheit erfahren sich die Lichtfunken ganz anders als im Licht. Sie fühlen meine Anwesenheit, die überall ist – auch in der Dunkelheit – nicht mehr. So ist dann mein Schatten lebendig geworden und hat neue Formen entstehen lassen. Das Licht hat sich in Licht und Dunkelheit gespalten. In Beidem ist alles enthalten. Aber die Dunkelheit kann dies nicht erkennen. So hast Du auch das Gefühl, dass Du den Körper zu dem Du gehörst nicht bewohnen darfst. Übrigens bewohnst Du ihn. Du bist im Lichtkörper und suchst eine stärkere Verbindung zu dem physischen Körper. Da die Menschen Konzepte brauchen, um etwas zu verstehen, nennen wir den Teil des Lichtkörpers, den Du bewohnst, Seelenkörper. Und es gibt mehrere Frequenzen in diesem Seelenkörper. Die Frequenz, die nahe am physischen Körper ist, wird auf Erden das Höhere Selbst genannt. Dann gibt es darüber eine weitere Frequenz, die das Höhere Selbst des Höheren Selbstes ist und darüber eine weitere Frequenz, die das Höheren Selbst des Höheren Selbstes des Höheren Selbstes ist und Du bewohnst die Frequenz des Höheren Selbstes des Höheren Selbstes des Höheren Selbstes des Höheren Selbstes.

Seele: Also, wenn der Körper meditiert, dann fühlt er mich. Nur meint dann das Bewusstsein im Körper, ich sei ein Engel oder Meister.

Schöpfer: Das fühlt sich für so ein Bewusstsein auf Erden auch so an. Du bist ein Teil,

der sehr mit mir verbunden ist. Der Körper und das Bewusstsein, zu dem Du gehörst, sind bereits mit dem ersten Höheren Selbst verbunden. Das wird auch so wahrgenommen. Aber alle Seelenfrequenzen, die danach kommen, werden noch nicht als mit dem physischen Körper verbunden wahrgenommen. In den höheren Frequenzen sind die darunter liegenden Frequenzen enthalten. Du bist in einer Schwingung, die mit meiner Urenergie noch verbunden ist und in meinem Rhythmus atmet. Die Bewusstseinstteile, die im physischen Körper sind, atmen einen anderen Rhythmus.

Seele: Erzähle mir doch noch mehr über die Dunkelheit und den Schatten.

Schöpfer: Als es auf Erden immer dunkler wurde, haben sich Schattenwesen dort gezeigt, die schon lange in der Dunkelheit leben. Sie haben den Menschen geholfen, in dieser Schwingung sich zurecht zu finden. Sie sind zu den Führern der Menschheit geworden. Da die Energie so schwer wurde, hat sich der ewige Moment Zeit auch geteilt. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind entstanden. Das ewige Leben wurde auch in Teile zerlegt. Es ist aber trotzdem immer noch ewiglich. So ist Karma entstanden. In der Pause zwischen den verschiedenen Inkarnationen gab es Besprechungen, Rückschau und eine Planung für die nächste Inkarnation auf Erden. Die Inkarnationen davor waren die Grundlage der Planung für die nächste Inkarnation. Das Vergessen der Verbindung zu mir wurde aber so groß, dass die Planung der Inkarnationen nicht in meinem Atemrhythmus mehr verlief. Die Menschen haben sich an den Atemrhythmus des Schattens von mir angepasst. Und der Sog des Schattens ist kraftvoll. Sie haben immer mehr den Schattenwesen vertraut, die all dies auch wissen, aber sich in ihrem Schattendasein sehr wohl fühlen. Sie suchen die Verbindung zu mir und meinem Atemrhythmus nicht. Die Menschen aber, haben beides in sich, Licht und Schatten. Nur ist der Schatten oftmals lauter. Es entstand ein Gefühl von Macht, die auch schöpferisch ist, aber sie ist nicht mit dem Feld der Liebe verbunden. Ihr Ursprung ist Alleinsein und Angst. Daher ist die Macht des Schattens immer mit Macht über Etwas oder Macht über Jemanden verbunden. Gleichzeitig will sie das beherrschen, aus dem sie entstanden ist. Daher ist diese Macht nicht wirklich sicher. So ist Anstrengung, Vorsicht, Abwehr und vieles mehr entstanden. Die Schattenwesen, die auf Erden diese Macht verbreitet haben, flüstern den Menschen heute noch ein, dass dies die einzige Macht sei und noch glauben ihnen so manche Menschen. Doch ist diese Macht trügerisch. Sie enthält keine Liebe. Und die Taten, die aus dieser Macht geschehen sind, verlangen nach Ausgleich. So hat sie in manchen Leben auch Armut und Mangel beschert. Viele suchen den Ausgang aus diesem Kreislauf der Macht, können ihn aber nicht sehen, da der Ausgang im Licht und in der Liebe liegt. Aber die Erklärungen zu den Ausgängen sind so ausführlich, dass wir uns zu einem anderen Zeitpunkt darüber unterhalten werden. Es gibt einige Schlüssel, die zu den Türen der Ausgänge führen. Z.B. Demut, Hingabe, Loslassen...

Als die Dunkelheit auf Erden immer stärker wurde und die Erde drohte, im Schattenbereich zu versinken, sind immer mehr Lichtfunken aus meiner Ursprungsenergie auf die Erde gegangen, um das Gleichgewicht zu halten. Z.B. Jeshua. Viele seiner Lehren sind in der Bibel enthalten. Nur werden sie von den Schattenwesen, die auch in den Religionen zu finden sind, anders gedeutet. Nehmen wir das Beispiel der Tempelreinigung. Auf einer Ebene hat Jeshua da einen Ort, der für die meditative Sammlung und Verbindung mit dem Göttlichen vorgesehen gewesen war, gereinigt von den Energien, die Diejenigen, die diesen Ort besuchen, von dieser meditativen Verbindung abhalten sollten. Stattdessen sollten Diejenigen noch tiefer ins Vergessen gezogen werden. So haben Diener der Schattenherrscher dort die Emotionen von Mangel, Hunger und ähnlichem gestärkt. Diese Verkörperungen hat Jeshua aus dem Heiligen Ort verjagt. Auf einer anderen Ebene hat er bei vielen Menschen den inneren Heiligen Tempel gereinigt und Seelenteile wie Dich in den physischen Körper gerufen. Dies hat dann zu Heilung auf vielen Ebenen geführt.

Zu der Zeit auf Erden hat Jeshua das Gleichgewicht wieder hergestellt und die Erde konnte sich weiterhin genau in der Mitte zwischen Licht und Dunkelheit halten. Und so war auch weiterhin in den Menschen Licht und Dunkelheit präsent und sie hatten weiterhin die Wahl. Gleichzeitig hat Jeshua zu der Zeit den Samen auf Erden gepflanzt, der den Aufstieg der Erde zu gegebener Zeit ermöglichen wird. Aber jetzt, meine liebe Seele, wird es Zeit unser Gespräch für den Moment zu beenden.

Seele: *Oh ja, ich sehe, dass es Tag wird auf Erden.*

Schöpfer: *So lass uns den Leserinnen und Lesern verraten, wo wir uns gerade getroffen haben.*

Seele: *Es ist Nacht auf Erden und der physische Körper schläft. Da werde ich dann wach und kann mich mit Dir ungestört unterhalten. Und das Bewusstsein, dass dann bald erwacht, meint, dies sei ein Traum gewesen. Für mich ist aber eher der Alltag auf Erden ein Traum und dies ist die Wirklichkeit.*

Schöpfer: *Und doch ist beides wirklich. Tag und Nacht sind ein Ganzes, das sich gespalten hat wie Licht und Dunkelheit. Und auf einer anderen Ebene ist der Körper nachts wach und schläft tagsüber. So lass uns diesen kurzen Moment, wo die Nacht zu Ende geht und der Tag beginnt, nutzen und einmal Tag und Nacht miteinander verbinden.*

Seele: *Oh ja.*

Schöpfer: *Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.*

Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus des Schöpfers einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.

- ***Intuition, Medialität***

Seele: *Hallo Schöpfer, können wir uns wieder unterhalten?*

Schöpfer: *Ja, sehr gerne. Schön, dass Du mich wieder besuchst.*

Seele: *Bekommt das Bewusstsein von mir, dass jetzt im physischen Körper schläft, eigentlich was von unserer Unterhaltung mit?*

Schöpfer: *Oh ja, während wir miteinander sprechen, hat es wunderschöne Träume. Es nimmt die Schwingung unserer Unterhaltung auf. Es ist wie eine leichte, schöne Melodie und daraus entsteht dann ein leichter, wunderschöner Traum. Und dieser Traum erfrischt den mentalen und emotionalen Körper und so manche alte schwere Gedankenform verabschiedet sich während dieses Traumes. Und je mehr sich da verabschiedet, umso mehr öffnen sich Zugänge zu Dir und Deinem Bewusstsein und den Qualitäten und Zugängen zu mir und Deinem Wissen. Es fließt wie leichte Wassertropfen*

in den Körper ein. Und Du wirst das Gefühl haben, Du rutschst näher zum physischen Körper.

Seele: *Oh das ist schön. Vielleicht finde ich dann ja doch irgendwann Einlass in den Körper. Aber es sind ja noch einige Höhere Selbste vor mir dran, in den Körper zu rutschen.*

Schöpfer: *Ja, das stimmt. Aber Du wirst merken, dass sich die Verbindung zu Dir und dem physischen Körper verändert. Du wirst andere Farben wahrnehmen, weil es heller und lichter wird. Die Kommunikation zwischen Dir und den anderen Teilen von Dir, die im Körper sind, öffnet sich.*

Seele: *Ist das die mediale Kommunikation? Und bei der Gelegenheit eine weitere Frage, was ist Intuition und was meinen die Menschen, wenn sie so gerne mit Dir oder Engeln und anderen Wesen reden möchten, aber meinen, sie können das nicht?*

Schöpfer: *Du kennst sicherlich Telefone...*

Seele: *Ja, diese Apparate habe ich schon gesehen. Die Menschen drücken da Knöpfe und dann hören sie, wie Jemand Anderer spricht. Wenn sie wieder auflegen, können sie den Anderen dann aber nicht mehr hören.*

Schöpfer: *Auch im Gehirn gibt es Knöpfe, die aktiviert oder nicht aktiviert sind. Bei einem Telefon werden sie durch Drücken oder Wählen aktiviert. Im Gehirn werden sie durch Frequenzen aktiviert. Die Knöpfe im Gehirn werden auf Erden nur anders bezeichnet. Aber auch sie sind wie Leitungen, die bei der Kommunikation helfen. Wenn ein Mensch auf Erden sich in einem dichten Bewusstsein befindet, ist er mit dichten Gedankenformen und Emotionen verbunden. Also mit Angst, Zweifel, Mangel, Macht, Kontrolle und ähnlichem. Die Aufmerksamkeit geht nach Außen. Er fragt sich ständig, was wird von mir verlangt, wie muss ich sein, was habe ich zu tun, wie kann ich Etwas beherrschen. Er fühlt sich nicht verbunden, sondern getrennt von etwas. Statt eine Verbindung herzustellen, wird die Kontrolle und das Herrschen über Etwas oder Jemanden gesucht. Medialität und Intuition sind aber fein von der Schwingung, sie werden durch Verbindung aktiviert. Viele Menschen auf Erden versuchen eine Technik zu finden wie das Telefon, um diese Verbindung herzustellen. So erhalten sie aber Verbindung zu ihrem Schatten und zu Wesen, die sich in Schattenbereichen im Universum aufhalten. Dies hat die Verbindung zu Schatten und Dunkelheit. Dadurch ist die Macht, die keine Liebe kennt, auf Erden so stark geworden. Immer mehr Menschen suchen jetzt wieder den Weg zum Licht in ihnen und Kontakt zu den lichten Wesen. Dafür braucht es eine Veränderung der Frequenz im Gehirn. Es braucht eine feine, leichte Schwingung. Wenn die Liebe in ihnen wach wird, dann verändert sich die Gehirnfrequenz. Bedingungslose Liebe, eine Liebe, die einfach ist, eine Liebe, an der sich Jemand erfreut, einfach weil sie ist. Die Schwingung der Liebe zu lieben, ohne Grund, einfach weil es sie gibt. Es ist für die Menschen aber nicht so einfach, sich darauf einzulassen. Sie sind es gewöhnt, immer einen Grund zu haben. Und oftmals ist der Grund, Erlösung von etwas oder Veränderung, die in eine bessere Situation führt. Sie suchen dann im Aussen. Wenn sich Jemand einfach nur nach Innen begibt, um sich zu entdecken und kennenzulernen, dann öffnet sich alles von selbst. Auch eine andere Art der Kommunikation. Es wird die Stimme der Seele gehört, die mit mir verbunden ist. Das ist dann die Stimme der Intuition. Und durch das Feld der Seele, können dann andere lichte Wesen gehört und gefühlt werden. Das Herzchakra wird immer weiter und weiter, es schwingt und diese Schwingung sendet Freude, Frieden, Glück. Auch wenn dann im Alltag diese Schwingung nicht mehr so deutlich präsent ist, so ist sie doch immer noch*

aktiviert und je mehr Aufmerksamkeit ihr gegeben wird, umso lauter und deutlicher wird sie nach und nach.

Seele: Und warum tun sich manche Menschen so schwer, diese Schwingung zu aktivieren, obwohl sie sich das innig wünschen?

Schöpfer: Da ist oftmals die Angst oder der Wunsch Macht über Etwas zu haben stärker als die Liebe. Angst ist sehr tief in den Menschen verwurzelt. Es hat lange Zeit ihr Leben geprägt. Deshalb haben sie bestimmte Berufe gewählt. Deshalb haben sie mitunter auch ihren Partner oder ihre Partnerin gewählt. Aus Angst tun sie ganz viele Dinge und treffen viele Entscheidungen. Sie fühlen sich ohne Macht. Macht ist als Gegengewicht zur Angst entstanden. Lange Zeit gab es auf Erden die, die die Macht innehatten und die die sie beherrschten, die hatten dann die Angst gelebt. So sind die Gesetze und Normen auf Erden geprägt worden. Viele Beziehungen sind davon bestimmt. Aber es ist nur eine scheinbare Macht. Das Wesen der Macht ist Angst. Und Beides ist für die Menschen sehr schwer loszulassen. Intuition und die Leitungen zu lichten Wesen sind immer da. Das Senden ist kein Problem, aber das Empfangen. Wenn Jemand sehr dicht ist mit seinen Gedankenformen und Emotionen, kann er nicht empfangen. Dann sind die Stimmen der Angst, der Wut, des Zweifels und ähnlichem einfach lauter. Wenn sich die Menschen immer stärker mit den liebenden Qualitäten der Seele verbinden, mit ihrer Seele kommunizieren, dann öffnet sich der Weg zu einer anderen Art der Kommunikation.

Seele: Ist es schwer, diesen Weg zu gehen?

Schöpfer: Ja und nein oder besser gesagt weder Ja noch Nein. Es gibt da den freien Willen auf Erden.

Seele: Was ist eigentlich dieser freie Wille? Für mich sieht dieser Wille nicht frei aus.

Schöpfer: Doch er ist frei. Wie jedes Wesen im Universum frei ist. Dieser freie Wille auf Erden ist wie die Schnittstelle zwischen Licht und Dunkelheit. Es kann beides gefühlt werden. Die Qualitäten des Lichts und der Dunkelheit. Beides ist weder schlecht noch gut. Viele Menschen auf Erden haben in so mancher Inkarnation die Macht genossen. Es sind neue Technologien entwickelt worden und sie konnten sich auf eine Weise erfahren, die nur möglich ist, weil es den Schatten gibt. Sie können aus dem Schatten das Licht viel deutlicher sehen. Vorher haben sie es nicht wirklich gesehen, es war einfach da, es gab keinen Vergleich, kein Gegenüber. Wenn der Schatten nicht mehr als schrecklich und schlecht gesehen wird und das Licht nicht mehr als das, was nur gut und heilig ist und was jeder Mensch erreichen muss, ob er will oder nicht, dann öffnet sich die Wahl. Dann wählt der Mensch, welche Erfahrung er jetzt machen möchte und er kann, wenn er bereit ist, die Seite wechseln.

Seele: Kann er wieder zurück wechseln?

Schöpfer: Wenn er möchte ja. Aus dem Licht wird der Schatten als das gesehen, was er ist, eine Erfahrungswelt.

Seele: Und was geschieht, wenn Jemand aus dem Schatten in das Licht wechselt?

Schöpfer: Dann beginnt der Weg, alle Erfahrungen, die im Schatten gemacht worden sind und die Spuren im Körper hinterlassen haben, nach und nach in das Licht zu führen.

Seele: Sind das die Prozesse, wie die Menschen sie bezeichnen?

Schöpfer: Ja, anfangs sind sie sehr schwer und zäh. Es ist wie ein Kampf zwischen Licht und Schatten. Auch wenn das Licht nicht kämpft, aber der Schatten kämpft. Wenn die Liebe größer wird, dann wird es leichter. Angst löst sich nach und nach einfach auf.

Seele: Und im Gehirn aktiviert sich die Leitung, die dann mit Dir verbunden ist und die Menschen können mit Dir und allen anderen lichten Wesen sprechen.

Schöpfer: Ja, das Gehirn geht dann auf Empfang. Auch da braucht es eine Umstellungsphase, aber da helfen dann auch viele lichte Wesen.

Seele: Was für ein schönes Gespräch wieder in den Körper, der auf Erden bald erwachen wird, hineinfließen.

Schöpfer: Sehr gerne. Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.

Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus des Schöpfers einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.

- **Glauben, Wahrheit und Realität**

Seele: Hallo Schöpfer, können wir uns wieder unterhalten?

Schöpfer: Ja, sehr gerne. Schön, dass Du wieder da bist.

Seele: Aber ich bin doch immer da und Du bist doch in mir, oder?

Schöpfer: Ja, nur nimmst Du das nicht immer wahr.

Seele: Aber jetzt ist Nacht und die alltäglichen Emotionen und Gedanken, die sonst immer hier im Körper herum schwirren ruhen. Am Tag ist es hier im Körper ganz schön laut. Da kann ich Deine Stimme nicht so deutlich hören wie jetzt nachts.

Schöpfer: Ja, des Nachts herrscht Ruhe und Klarheit. Am Tag herrscht oftmals Verwirrung und Unruhe.

Seele: Oh ja, aber die Menschen meinen es sei umgekehrt. Sie finden ihre Träume oftmals verwirrend und ihre Gedanken tagsüber klar. Ich nehme dies genau anders herum wahr. Die Träume sind klar. Sie zeigen die verschiedenen Dimensionen, öffnen Wege Bewusstsein auszudehnen, öffnen Erinnerungen. Die alltäglichen Gedanken sind eher verwirrend, sie führen zu Enge, Verstrickung, behindern das Fließen von Liebe, Fülle, Freiheit, Freude. Ich höre so oft bei Menschen „das ist die Wahrheit“, „das ist nicht wahr“, „das ist die Realität“, „das ist unreal“. Schöpfer, was ist Wahrheit und was ist Realität?

Schöpfer: Real ist das, was die Menschen glauben. Sie glauben, etwas zu wissen. Sie

glauben, etwas zu sehen. Sie glauben, etwas zu hören.

Seele: Aber die Menschen meinen nicht, dass sie glauben, etwas zu wissen. Sie meinen, sie wissen etwas. Und sie meinen nicht, etwas zu sehen. Sie sehen etwas. Und sie meinen auch nicht, etwas zu hören. Sie hören etwas. Das, was sie nicht wissen, nicht sehen und nicht hören, ist für sie Glauben und dies sei nicht real.

Schöpfer: Ja, ja. Und doch ist alles Glauben. Mancher Glaube beruht auf das, was Messinstrumente auf Erden ihnen zeigen. Wenn sie andere Messinstrumente erschaffen, dann zeigen sich andere Resultate und die Menschen verändern ihre Meinung, über das was sie jetzt wissen. Wenn dann andere Instrumente erschaffen werden, verändert sich dies wieder. Auch wenn dies auf Erden als Tatsache, als Realität, als Wahrheit, als Wissen bezeichnet wird, so ist doch alles Glaube. Was die Menschen auf Erden mit ihren physischen Augen sehen, das ist für sie real und wahr. Und doch ist auch dies Glaube. Die physischen Augen zeigen nur einen kleinen Ausschnitt dessen, was ist. Wenn Instrumente erschaffen werden, die die Farben und Energien sichtbar machen, die für die Augen unsichtbar sind, dann gilt dies mit einem Mal als wahr und erwiesen. Die Menschen erschaffen immer mehr Instrumente und Möglichkeiten, die ihnen mehr zeigen, als das, was sie mit den körperlichen Sinnen erkennen können. Sie wissen schon, dass die physischen Körpersinne begrenzt sind und nur einen kleinen Ausschnitt erfassen können.

Seele: Und doch meinen die Menschen, dass dieser kleine Ausschnitt real und wahr sei. Und das Glauben Phantasie sei.

Schöpfer: Phantasie ist einer der Schlüssel zu einer erweiterten Wahrnehmung. Phantasie weitet feste Strukturen im mentalen und emotionalen Körper. Wenn die Menschen etwas für real halten, dann sagt ihnen das oftmals ihre Emotion oder ihre Verletzung, die sie in sich tragen. Alles ist real und gleichzeitig ist es nicht real. Je nachdem welche Emotionen, Gedankenformen, Verletzungen, Schmerz Jemand hat, so wird die Welt, in die sie oder er sich bewegt, gesehen. Alles, was nicht damit verbunden ist, wird nicht wahrgenommen. Deshalb sehen zwei Menschen manchmal das Gleiche und doch sehen sie es komplett verschieden. Realität ist die menschliche Wahrnehmung. Wahrnehmung ist verbunden mit Karma, Emotion, Verletzung und vielem mehr. All dies ist wie eine Schwingung, die die menschlichen Sinnesorgane beeinflusst. Wenn Jemand seine Verletzungen, Schmerz und Karma heilt, dann wird alles anders gesehen und der neue Fokus bewirkt eine Veränderung der Realität. Wahrheit ist auf Erden auch ein Machtmittel. Die Wahrheit wird benutzt, um zu manipulieren. Wahrheit entfacht Streit und Krieg auf Erden. Wahrheit ist auf Erden oftmals nicht mit Liebe und Mitgefühl verbunden, sie macht nicht frei, sie begrenzt, sie wird auf Erden als starr und fest empfunden. Selbst ich kenne nicht die Wahrheit, jedenfalls nicht die letztendliche Wahrheit. Es gibt viele Stufen von Wahrheit. Jedes Bewusstsein hat seine eigene Wahrheit. Wenn Jemand Wahrheit als starr und fest sieht, führt es zu Begrenzung. Wenn Jemand Wahrheit als flexibel und dehnbar sieht, dann führt es zu immer mehr Weite und zu einem Weg, der in die Freiheit führt. Es gibt eine letztendliche, eine absolute Wahrheit. Aber die wird erst erkannt wenn ein strahlendes Licht wie Du wieder mit dem ursprünglichen Sein, dem ewigen Nichts verschmolzen ist. Dann erkennst Du die letztendliche Wahrheit. Dies gilt auch für mich.

Seele: Und was ist dann Glaube?

Schöpfer: Glaube ist eine Schwingung, die Dich höher und höher tragen kann. Erkenne woran Du glaubst und Du hast die Freiheit der Wahl, Deine Realität zu verändern. Glaube ist ein kraftvolles Werkzeug. Glaube erschafft Realitäten. Jedes Zeitalter auf

Erden ist von einem bestimmten Glauben geprägt gewesen und dadurch konnte es Formen annehmen. Wenn Jemand eine Veränderung in seinem Leben möchte, dann hilft es zu erkennen woran sie oder er glaubt. Wenn dies erkannt ist, dann kann der Glaube verändert werden. Es ist wie eine Melodie immer mehr zu erweitern, bis daraus eine Symphonie wird. In einer Symphonie sind viele Schwingungen enthalten. Tiefe und hohe. Wenn sich Jemand in allen Tönen aufhalten kann, dann ist er frei. Jeder einzelne Ton ist dann wichtig, denn er ist ein Teil des Ganzen und ohne ihn gäbe es die Symphonie nicht. Aber die Aufmerksamkeit ist dann auf ALLE Töne gleichzeitig gerichtet. Wenn Die Aufmerksamkeit nur auf einzelne Töne gerichtet ist, so kann daraus eine Realität von Mangel und Angst entstehen. Wenn die Aufmerksamkeit auf immer mehr Töne gerichtet ist, dann wird der Mangel und die Angst als nicht mehr vordergründig erlebt, es ist keine Bedrohung mehr. Und dadurch löst sich die Realität von Mangel und Angst auf. Wenn es Jemand schafft alle Töne der Symphonie gleichzeitig zu erfassen und jeden einzelnen Ton wertschätzt, da er zu diesem Meisterwerk beiträgt, dann begibt er sich in einen Zustand von Neutralität und damit ist er frei, sich zu entscheiden, welche Realität er gerne im Moment erleben möchte.

Seele: Und in den Träumen werden des Nachts neue Töne zu der Melodie hinzugefügt?

Schöpfer: Ja so ist es. So kann nach und nach aus einer kleinen Melodie, die eine Realität von Mangel und Enge erschaffen hat, ein größeres Werk werden und neue Impulse und Möglichkeiten zeigen sich in der Realität.

Seele: Oh ist das schön. Es wird langsam hell. So lass uns wieder zusammen unser Gespräch in den physischen Körper verankern, damit neue Impulse und Erkenntnisse wach werden können.

Schöpfer: Sehr gerne. Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.

Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus des Schöpfers einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.

• **Liebe, Mitgefühl, Selbstliebe**

Seele: Hallo Gott, hier bin ich wieder?

Schöpfer: Wie schön, dass Du wieder da bist. Was kann ich Dir heute Nacht erklären?

Seele: Oh, die Menschen reden so oft über Liebe. Was ist Liebe eigentlich?

Schöpfer: Liebe ist groß, sie ist der Ursprung und sie ist immer noch überall im Universum. Doch hatten sich die Menschen einst entschieden, sich von den hohen Schwingungen im Universum abzuwenden, sich umzudrehen und dann zu erforschen, wie die Schwingungen dort sind. So ist die menschliche Liebe anders als Deine Liebe,

meine liebe Seele. Und doch ist der Grundton Deiner Liebe auch in der menschlichen Liebe enthalten. Er ist nur verstimmt und klingt dadurch anders. Den reinen Klang der Liebe gibt es in den höchsten Dimensionen. Jede ursprüngliche Form ist einst aus diesem reinen Klang der bedingungslosen Liebe entstanden. Und somit ist dieser Klang noch in jeder Form, auch wenn sie sich im Laufe der Reise durch das Universum verändert hat, zu finden. Aller Ursprung ist aus bedingungsloser Liebe entstanden, es gab keinen Grund, keine Ursache. Dann hat sich dieser ursprüngliche Klang der Liebe in viele einzelne Töne gespalten. Einige dieser Töne sind Freude, Fülle, Glück, Glückseligkeit, Frieden, Demut, Reichtum, Dankbarkeit. In den dichteren Dimensionen wie auf der Erde sind dann auch Misstöne entstanden, die eine Disharmonie erzeugten. Die Disharmonien sind zum Beispiel Krankheit und Leid. Sie sind entstanden, weil die Wesen in den dichteren Ebenen – dazu gehören auch die Menschen – die ursprünglichen Töne vergessen haben. Sie schwingen noch in ihnen aber sie werden nicht mehr gehört.

Seele: *Wie können Menschen wieder diesen ursprünglichen Klang der Liebe hören?*

Schöpfer: *Wenn sie sich wieder an die feinen Töne erinnern und sie einfach in sich schwingen lassen. Die Menschen suchen gerade wieder diese Töne der Liebe. Doch suchen sie diese mit ihrer Angst, mit ihrer Krankheit, mit ihrer Furcht, mit ihrem Mangel, die durch die Disharmonien erschaffen worden sind. Macht über etwas ist eine Disharmonie und die Macht über etwas ist aus der Disharmonie der Angst und Furcht entstanden. Dieses Gefühl, getrennt zu sein von den harmonischen feinen Klängen und Tönen im Universum hat Angst und Furcht erzeugt. Um diese Angst und Furcht nicht mehr zu fühlen, haben die Menschen – und auch andere Wesen in den dichten Dimensionen – die Töne der Macht über etwas kreierte. Ursprünglich wollten sie Macht über die Angst und Furcht haben. Dann hat ihnen dieser Ton gefallen und daraus sind dann weitere Töne und Klänge entstanden. Diese haben dann die Strukturen und Organisationen auf der Erde erschaffen. So hat sich dann ein neue Symphonie kreierte: das kollektive Gedankenfeld auf Erden.*

Seele: *Und was ist die menschliche Liebe? Ich meine die Liebe zwischen zwei Menschen.*

Schöpfer: *Durch die Abwendung von der harmonischen Symphonie der Liebe im Universum, wurde ein Gefühl von Einsamkeit erschaffen. Die Menschen fühlten sich nicht mehr vollständig. Um sich wieder vollständig zu fühlen, suchten sie die Beziehung zu anderen Menschen, insbesondere in der menschlichen Liebe. Doch wird eine Partnerin/ein Partner oftmals aus diesem Gefühl der Einsamkeit, dem sich nicht ganz und vollständig zu fühlen gesucht. Die Partnerin/der Partner soll die fehlenden Töne und Schwingungen, die Jemand in sich selbst nicht hört und fühlt, ergänzen. Verliebtsein erzeugt ein Gefühl der Ganzheit, harmonische Töne der Liebe werden mit einem Mal wieder gehört und gefühlt. Doch hält dies nicht ewig an. Da die Liebe auf Erden nicht bedingungslos ist, verändert sie sich, löst sich auch mal auf. Dann erklingen wieder die Misstöne. Und es erzeugt wieder Einsamkeit, Angst und Furcht.*

Seele: *Wie kann Krankheit und Leid, die aus den Misstönen entstanden sind, geheilt werden?*

Schöpfer: *Es braucht einen Mittler, einen Heiler. Es gibt viele wirksame Heilungswerkzeuge inzwischen auf Erden. Sie wurden aus den höheren Dimensionen auf die Erde gebracht. Dadurch enthalten sie auch die Schwingungen der höheren Dimensionen und öffnen wieder die höheren feinen Bewusstseinssebenen, erweitern die Sichtweisen und bringen dadurch die harmonischen Töne, die sonst nicht gehört werden, in Schwingung. Wenn diese dann hörbar schwingen, entsteht wieder eine Harmonie.*

Neben dem Anwenden dieser Heilungswerkzeuge ist es wichtig, dass eine Heilerin/ein Heiler während seines Wirkens mit bedingungsloser Liebe verbunden ist. Erst wenn eine Heilerin/ein Heiler selbst heil ist, sind sie ein guter Kanal für die Wirkung dieser Heilungswerkzeuge. Und es ist diese Liebe, die der Motor ist, damit eine Heilung geschieht. Die Werkzeuge sind das Auto. Beides ist gleich wichtig. Ein Auto braucht einen Motor und ein Motor braucht ein Auto. Wenn beides da ist und gleichzeitig wirkt, geschieht Heilung. Auch wenn die Heiler auf Erden Menschen sind und selbst noch den Weg suchen, so ist es wichtig, dass sie dies so weit in sich erkannt haben, dass sie sich während ihres Wirkens mit diesem Zustand der bedingungslosen Liebe verbinden können.

Seele: *Und was ist Selbstliebe?*

Schöpfer: *Selbstliebe ist der Weg der Eigenheilung, ohne einen Mittler. Sie beginnt mit dem Erkennen und der Annahme aller Ausdrücke der eigenen Selbst. Die Angst ist ein Selbst. Die Furcht ist ein Selbst. Der Mangel ist ein Selbst. Die Macht ist ein Selbst. Die Einsamkeit ist ein Selbst. Wenn die Annahme fehlt, dann wird noch tiefere Spaltung und Trennung erzeugt. Selbstliebe ist die Wertschätzung aller Selbst. Eine Wertschätzung, die nach Innen geht. Oftmals geht sie auf Erden nach Außen. Dann werden Pläne erdacht, wie ich mache jetzt was ich will, ohne Rücksicht auf andere. Manches Mal geht es um Befriedigung der eigenen Bedürfnisse, ohne das Gefühl der Verbindung. Verbindung zu allen Ausdrücken des eigenen Selbstes. Dann melden sich verschiedene Ausdrucksformen noch deutlicher, weil sie abgelehnt werden. Wenn die Verbindung mit den eigenen Ausdrucksformen da ist, diese wertgeschätzt werden, dann entsteht ein Gefühl von in sich selbst verliebt zu sein. Es ist der Frieden mit sich selbst, Das erzeugt eine Harmonie. Und aus dieser Harmonie entstehen Glücksgefühle und Freude. Dann ist es wichtig, diese Verbindung, die im Inneren erzeugt worden ist, nach Außen zu übertragen. Anderen Menschen mit dieser Wertschätzung zu begegnen und auch Situationen, die sich zeigen, Gesellschaftsstrukturen, Hierarchien. Denn all dies sind lebende Formen, in denen auch die harmonischen Töne im Kern enthalten sind, nur zeigen sie diese nicht sondern sie drücken die Disharmonien aus. Wenn ihnen ein Mensch mit Wertschätzung und Respekt begegnet, dann verbindet er sich mit den ursprünglichen harmonischen Klängen und die Disharmonien lösen sich im Energiefeld des Menschen auf, die von anderen Menschen, Situationen, Strukturen und Hierarchien erzeugt worden sind. Diese wertschätzende, respektvolle Haltung wird Mitgefühl genannt. Bis zu diesem Schritt haben es bereits Menschen auf Erden geschafft. Jetzt ist es wichtig, dass weitere vorhandene Bedingungen, die noch im Energiefeld vorhanden sind, aufgelöst werden. Bedingungen sind Disharmonien. Bedingungen wie z.B. „ich gehe diesen Weg, damit er mir den Mangel nimmt oder damit er mir dieses oder jenes in mein Leben bringt“. Wenn dies geschieht, sind die Menschen noch mit Trennung und Disharmonien verbunden. Das ist ein sehr großer Schritt. Es geht nicht um Perfektionismus. Wichtig ist, auch diesen loszulassen. Wenn die ersten Bedingungen in einem Selbst losgelassen werden, dann werden neue Töne und Schwingungen erzeugt. Wenn ein Mensch einfach zum eigenen Wohle und gleichzeitig zum Wohle der Menschheit seinen Weg geht, dann erzeugt es wunderschöne Töne. Und diese Töne fließen dann ins kollektive Gedankenfeld und andere Menschen können diese hören und auch für sie öffnet sich der Weg. In dem Moment erklingen diese wunderschönen Töne noch lauter bei dem Menschen, der sie einst erzeugt hat und in ihrem oder seinem Leben können Wunder geschehen. Und dies führt in die Freiheit. Freiheit von Trennung, Freiheit von der dunklen Zeit.*

Seele: *Oh ist das schön. Lass uns diese Informationen im physischen Körper zu dem ich gehöre verankern.*

Schöpfer: Sehr gerne.

Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.

Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus des Schöpfers einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.

• **Manifestation und Schöpferkraft**

Seele: Hallo Schöpfer, hier bin ich wieder.

Schöpfer: Ich grüße Dich und freue mich Dich wiederzusehen. Was möchtest Du heute Nacht wissen?

Seele: Mmh. Die Menschen reden so viel über manifestieren und Schöpferkraft. Aber ich habe den Eindruck, sie rätseln noch, was das ist. Auch wenn sie meinen, sie wüssten schon ganz viel darüber. Auch denken sie sich immer neue Gedankenspiele aus, um etwas was noch nicht in ihrem Leben physisch da ist zu manifestieren. Manifestieren, was ist das eigentlich?

Schöpfer: Bevor etwas in eine manifeste Form gehen kann, muss es erst einmal kreierte werden. Kreieren geschieht auf einer anderen Ebene als der physischen und je ruhiger das Ego dabei ist, umso klarer wird die Kreation.

Seele: So lass uns erst einmal mit dem Begriff „kreieren“ beginnen.

Schöpfer: Kreieren entsteht im geistigen Bereich. Der geistige Bereich ist nicht das Gleiche wie das Denken im Kopf. Der geistige Bereich arbeitet mit der Seele zusammen. Die Menschen suchen die Schöpferkraft, die kreierte. Sie suchen mich. Sie suchen mich überall, aber sie suchen mich im Außen. Dort können sie mich zwar auch finden, aber erst, wenn sie erkannt haben, dass das Außen ein Spiegel ihres Inneren ist. So ist es wichtig, erst einmal das zu finden, das den Spiegel im Außen kreierte. Aber oftmals gehen die Menschen zwar nach Innen, finden mich in einer Meditation in sich selbst, verlieren sich dann aber wenn sie sich wieder nach Außen ausrichten in den alten Spiegelbildern. Sie nehmen mich nicht mit, wenn sie sich nach Außen ausrichten. Sie vergessen mich dann wieder. Wenn ich, der ich die Schöpferkraft bin, kreierte, so gehe ich immer tiefer und tiefer nach Innen zu mir. Ich versinke in mir. In dieser Versenkung kreierte ich. Ich kreierte allerdings nicht mit dem rationalen Verstand oder denke dabei an alle möglichen Bedingungen und Regeln, die meine Schöpferkraft begrenzen würden. Ich genieße diese Versenkung und Zeit und Raum hören auf zu existieren. Wenn ein Mensch sich in dieser Versenkung übt, so tief in die Versenkung geht, dass alle Regeln und Grenzen für einen unendlichen Moment aufhören zu existieren, kann er mich in sich entdecken. Denn ICH BIN überall. Wenn er mich in diesem unendlichen Moment entdeckt und in mir ruht, wenn er sich dann wieder Stück für Stück wieder nach Außen ausrichtet, kann er beginnen zu kreieren. Es ist mehr ein Wahrnehmen von einem Ton oder einer Farbe, die ein Gefühl von Freude und Leichtigkeit erzeugt, ohne dass es dafür einen Grund – eine

Bedingung gibt. Dann haben Karma, alte Verletzungen und ähnliches keine Bedeutung. Sie stören die Kreation nicht. Dieses Gefühl kennen Künstler. Aus diesem Gefühl und dieser Verbundenheit sind Meisterwerke entstanden. So können aber auch Meisterwerke in Lebenssituationen entstehen. Sie sind dann verbunden mit Liebe und Mitgefühl.

Seele: *Oh, ich verstehe und es erzeugt ein Gefühl von Freiheit und glücklich sein in mir.*

Schöpfer: *Ja, genau das entsteht in so einem Moment Freiheit, weil sich die Fesseln von Karma auflösen und die Verletzungen im Energiefeld heilen. Oftmals wollen Menschen aber einfach nur weg. Weg aus einer bestimmten Lebenssituation. Sie schauen nicht, wie sie es geschafft haben, diese Situation kreiert haben aus der sie weg wollen. Sie sehen nicht, was zu lernen oder zu heilen ist. Denn bevor sie dies nicht erkannt haben, löst sich die Situation nicht auf. So geht es nicht, einfach weg zu gehen. Es geht um Auflösung und bevor eine Auflösung beginnt, muss das, was da ist, verstanden werden. Diese Situation, die einem Menschen nicht gefällt, ist wie eine Knospe. Die Blütenblätter sind noch geschlossen. So ist es auch oftmals in dem Moment mit dem Wissen um der Schöpferkraft in einem Menschen. Auch dieses ist noch geschlossen. Wenn diese Knospe aber von allen Seiten betrachtet wird und der Mensch tiefer nach Innen geht, dann kommt aus dem Inneren neue Nährstoffe für die Knospe, damit sie wachsen und aufblühen kann. Dieser Prozess wird dann Veränderung genannt. Die Nährstoffe sind die Freude, die Liebe tief im Herzen eines jeden Menschen.*

Seele: *Das ist für ein menschliches Gehirn aber ganz schön schwer zu verstehen. Das bringt es in Irritation.*

Schöpfer: *Das ist gut, wenn dies geschieht. In dem Moment führt es wie bei einem Computer, der dann mit einer neuen Software überfordert ist, zum Absturz. In dem Fall zum Absturz vom Ego und allem, womit es verbunden ist. Dann kann die Seele und damit ich, da ich in jeder Seele bin, eine neue Hardware für ein neues Denken installieren. Dies geschieht gerade bei einigen Menschen auf der Erde, die dafür bereit sind.*

Seele: *Oh daher so manche körperliche Irritationen und Müdigkeit des physischen Körpers auf Erden.*

Schöpfer: *Ja, die bleiben dabei nicht aus. Die Menschen meinen sie wissen so viel und doch wissen sie wenig über mich. Das was ich bin, ist nicht in begrenzte Worte und schon gar nicht in Regeln und Bedingungen zu packen. ICH BIN die Unendlichkeit und die Ewigkeit.*

Seele: *Und was ist dann Manifestieren?*

Schöpfer: *Manifestation ist der Prozess, wo etwas was auf einer geistigen Ebene voller Liebe kreiert worden ist, in eine physische Form geht. Dabei ist es wichtig, die Form nicht genau vorzugeben. Wenn ein Mensch in den Moment des Kreierens eingetreten ist, dann nimmt er das, was er dort erfahren hat, die Liebe und das Gefühl von Glückseligkeit und Grenzenlosigkeit einfach mit hinein in sein normales Denken und die anderen körperlichen Sinne. Er verbindet es damit. Weiter nichts. Dann kommt der nächste Moment, wo sich ein Mensch wieder in diesem Zustand des Kreierens befindet und wieder nimmt er diese Gefühle von Liebe, Glückseligkeit und Grenzenlosigkeit einfach nur mit in die körperlichen Sinne. Und nach und nach setzt sich dies zusammen zu einer wunderschönen Melodie und es entsteht eine Form im Leben. Diese Form wird dann von den Menschen als ein Wunder erfahren, da sie nicht wissen, sich nicht erinnern, wie sie sie kreiert haben. Denn sie haben ja nichts Konkretes gedacht, als sie im Zustand der*

Kreation gewesen sind. Und genau dies ist der wichtigste Schlüssel. So kann in einer Situation voller Dunkelheit und Leid mit einem Mal ein Licht erscheinen, ein Wunder. Dieses Licht war immer da, nur wurde es vorher nicht gesehen. Was geschehen ist, dass sich ein Kanal zur Quelle der Schöpfung aktiviert hat und Informationen und Energien aus der Quelle der Schöpfung jetzt durch diesen Kanal in den physischen Körper und in das physische Sein fließen können. Wohlgemerkt, dann geht es nicht mehr um das physische Leben, es geht um das physische Sein.

Seele: *Ist dies der momentane Veränderungsprozess auf Erden, der den Menschen oftmals Kopfschmerzen, Schwindel, Muskelkater und ähnliches bereitet.*

Schöpfer: *Ja, denn er verändert alle physischen Sinne und damit auch den physischen Körper. Das Gehirn beginnt anders zu denken. Dadurch wird das Außen anders wahrgenommen. Es wird aus dem Inneren wahrgenommen. Die innere Welt geht nach Außen und beginnt sie zu verändern. Immer mehr Menschen fragen sich gar nicht mehr, warum sie etwas tun. Sie haben einen Impuls, manchmal den Impuls, die Wahrheit der Menschheit mitzuteilen, damit sie aufwacht, und sie tun es einfach. Das aktiviert dann die Seele und das was die Menschen so gerne wissen und leben wollen: den Seelenauftrag. Auch wenn dann eine Art von Leid erfahren wird, so ist es nicht mehr das Leid, was vorher da war. Es sieht vielleicht für andere Menschen nach Leid aus. Doch hat es für Denjenigen, der mich in sich selbst gefunden hat, eine andere Frequenz, eine andere Farbe. Aber dies verstehen nur die Menschen, die mich bereits in sich gefunden haben und mir die Tür geöffnet haben, so dass ich durch sie wirken darf. Es gibt noch so viel zu diesem Thema zu sagen, aber diese Informationen reichen erst einmal. Wir werden uns sicherlich nochmals über dieses Thema unterhalten.*

Seele: *Oh ist das schön. Lass uns diese Informationen im physischen Körper zu dem ich gehöre verankern.*

Schöpfer: *Sehr gerne. Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.*

Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus des Schöpfers einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.

- **Verantwortung für sich und sein Leben übernehmen**

Seele: *Hallo Schöpfer, hier bin ich wieder. Ich würde gerne unser Gespräch von neulich über Schöpferkraft und Manifestation fortsetzen.*

Schöpfer: *Sehr gerne. Dies ist ein ganz weites Gebiet und viele Informationen aus diesem Gebiet liegen außerhalb des Fassungsvermögens eines menschlichen Gehirns. Aber wenn ein Mensch beginnt, sich auszudehnen, tief nach Innen zu gehen und dort sich zu finden, dann wird all dies immer mehr verstanden. Das Gehirn, das sonst mit den Erfahrungen von Macht und Ohnmacht, Angst, Kontrolle und ähnlichem verbunden ist*

und somit sein Fassungsvermögen begrenzt, beginnt sich zu mir auszurichten, zu mir im Inneren eines jeden Menschen. In dem Moment kann ich wirken, statt der Wille, der mit den vorher genannten Erfahrungen verbunden ist. Dabei spielen alle Inkarnationserfahrungen, die im Unbewusstsein in jedem Körper gespeichert sind, eine Rolle.

Seele: Ich möchte gerne über das Wort „Verantwortung“ mit Dir heute Nacht sprechen. Die Menschen reden so viel über „Verantwortung“. So oft erhalten sie in Seminaren und Channelings den Hinweis „Verantwortung für sich und ihr Leben zu übernehmen“.

Schöpfer: Und genau dieses Wort „Verantwortung“ führt zu viel Verwirrung bei den Menschen. Lange Zeit haben sie auf Erden nicht mehr „Verantwortung“ in sich gefühlt. Sie waren damit beschäftigt zu reagieren auf äußere Umstände. Dabei ist ein Speicher im Unbewusstsein entstanden, der automatisch die Reaktionen übernimmt. Du kannst es Dir wie ein Computerprogramm vorstellen, das selbständig läuft und nur innerhalb dieses Programms kannst Du wählen. Die Wahlmöglichkeiten sind dabei sehr begrenzt und oftmals gibt es nur die Wahl zwischen 2 oder 3 Möglichkeiten einer Entscheidung, die aber alle zu einer Manifestation von wenig befriedigenden Ergebnissen im Außen führen. Statt Schöpferkraft hat sich der „Wille“ geformt. Der „Wille“ scannt den Speicher des Unbewusstseins und gibt dann eine Information an das Gehirn weiter und die entsprechenden Gedanken in den Vordergrund, die dann die Sichtweise ausrichten. Der „Wille“ kennt mich nicht. Wenn vom „Willen des Schöpfers“ auf Erden berichtet wird, so ist dies ein anderer Schöpfer. Es ist nicht der Schöpfer der Liebe. Es ist oftmals ein Schöpfer, der richtet, der urteilt, der bewertet. Es ist ein Schöpferbild, das geformt wurde, um die Menschen in Dunkelheit und Verwirrung zu halten. Es ist ein Schöpferbild, das mit den Wesen verbunden ist, die für die Menschheit die Erfahrungswelt in der Dualität erschaffen haben.

Seele: Und was hat dies mit „Verantwortung“ zu tun?

Schöpfer: Die Menschheit hat die Verbindung zu mir in ihrem Innern vergessen und sich nach dem obigen Schöpferbild ausgerichtet. In dem Moment sind sie auch aus der Verantwortung für sich und ihr Dasein hinausgetreten und haben diese Verantwortung abgegeben. Wenn jetzt auf Erden immer mehr darüber geredet wird, es sei Zeit Verantwortung für sich und sein Leben zu übernehmen, so heißt es, es sei Zeit sich wieder tief mit mir in ihrem Inneren zu verbinden. In dem Moment wird eine Erinnerung an ihr eigenes licht- und liebevolles Sein wach.

Seele: Dies stürzt dann die Menschen aber gerade in Verwirrung. Auf Erden wird dies Prozess genannt. Was ist eigentlich ein Prozess?

Schöpfer: Du hast es richtig erkannt. Wenn diese Verbindung zu mir im Inneren gefunden wird, geschieht Verwirrung. All das alte Denken und all die alte Wahrnehmung wird in Frage gestellt. Es passt nicht zu dem, was dann im Inneren gefühlt wird. Und dieser Moment der Verwirrung wird auf Erden Prozess genannt. Das alte Denken und die alte Wahrnehmung reagiert und wird sehr laut im Kopf. Gleichzeitig wird die Möglichkeit durch die Verbindung mit mir tief im Innern eines jeden Menschen wahrgenommen. Dies führt zu inneren Kämpfen. Wobei ich nicht kämpfe, ICH BIN. Nicht mehr und nicht weniger. Aber das alte Denken und die alte Wahrnehmung fühlen sich bedroht. Statt diese Bedrohung und diesen Kampf im Inneren wahrzunehmen, meinen die Menschen, diese Bedrohung findet im Außen statt. Dies führt zu einem Gefühl, sie dürften die neue Verbindung zu ihrem Inneren Licht und ihrer inneren Liebe nicht herstellen und leben. Denn diese bedroht die Realität im Außen, die sie sich selbst durch ihr altes Denken und ihre alte Wahrnehmung erschaffen haben. Mit einem Mal wird

diese Realität in Frage gestellt. Und wie jeder Kampf viel Energie kostet und zu Ermüdung führt, so führt auch dieser innere Kampf zu Ermüdung. Daher erleben so viele Menschen auf Erden gerade so viel Müdigkeit. Manchmal reagieren die Menschen in so einem Prozess mit „die Realität ist aber so“, Punkt. Sie erfahren die Realität als starr und fest. Wenn sie tief mit mir in ihrem Inneren verbunden sind, könnten sie fühlen, dass jede Realität formbar und veränderbar ist. Manches Mal, wenn die Verbindung zu mir im Inneren stärker wird, erkennen die Menschen dies und fühlen eine innere Freude und Liebe. Sie beginnen, diese zu genießen. In dem Moment beginnen sie, Verantwortung für sich und ihr Leben zu übernehmen. Sie sehen in der Realität, in der sie leben, mit einem Mal andere Farben und Möglichkeiten, die sie vorher nicht sehen konnten. Aus diesem Gefühl der Verantwortung beginnen sie wieder zu kreieren. Je weiter sie diesen Weg im Inneren gehen, umso mehr Kraft und Energie fühlen sie wieder und die Müdigkeit beginnt sich aufzulösen.

Seele: So wie ich es sehe, ist da auf Erden gerade eine kollektive Bewegung in Richtung zu Dir im Inneren der Menschheit in Gange.

Schöpfer: Oh ja. Indem es Menschen gibt, die der Menschheit aufzeigen, worauf ihre kollektiv gelebte Realität aufgebaut ist, verliert diese Realität an Festigkeit, sie wird kollektiv formbar. Und es wird in nächster Zeit immer mehr Menschen geben, die diesen kollektiven Prozess weiter in Bewegung bringen. Dies hilft der Menschheit, sich von den Begrenzungen des alten Denkens und der alten Wahrnehmung zu lösen. Die bisherige über viele Zeitalter gelebte kollektive Realität bekommt Löcher. Daher funktionieren die alten Manifestationswerkzeuge, die mit dem Willen der Macht und Beherrschen, entstanden sind, nicht mehr so gut wie früher. So erleben Staatslenker auf Erden, das mit einem Mal ihre Herrschaft zu Ende geht, sie einfach nicht mehr so weiter machen können wie bisher. Ihre Mittel, um Angst und Ohnmacht bei den Menschen zu erzeugen, funktionieren nicht mehr. Denn wenn die Menschen mich in ihrem Inneren gefunden haben, dann verlieren diese Druckmittel an Wirkung auf sie. Sie fühlen, dass es im Inneren etwas gibt, wo sie ihr ewiges, grenzenloses Sein fühlen können. Wenn ein Mensch damit nicht verbunden ist, dann fühlt er sich begrenzt, meint nicht ewiglich zu existieren und dann kann er sich in seiner Existenz bedroht fühlen. Dies wissen die Machtinhaber auf Erden und deshalb haben sie so lange Druckmittel eingesetzt, die die Existenz von Menschen bedrohen. In dem Moment haben sie Gehorsam der Menschheit erfahren. Wenn die Menschen jetzt aber ihr ewiges, grenzenloses Sein im Inneren entdecken, dann kann ihre Existenz nicht mehr bedroht werden. Und wenn sie in ihrer Liebe im Innern ruhen, dann fühlen sie, dass sie selbst für sich und ihr Leben verantwortlich sind. Die Liebe in ihnen ist das Werkzeug für diese Verantwortung. In dem Moment sind sie in der Lage aus ihrem Sein zu erschaffen.

Seele: Das klingt so einfach und doch scheint es den Menschen so schwer.

Schöpfer: Es scheint den Menschen deshalb so schwer, weil sie dafür ihr altes Denken und ihre alte Wahrnehmung sich auflösen lassen müssen. Dabei geht aber nichts verloren, es verbindet sich als Erfahrung mit der Ewigkeit in ihnen. Aus der Sichtweise von Begrenzung und des alten Denkens, sieht es aber so aus, als ob Jemand sterben müsste, um dies zu erfahren. Es ist aber kein Sterben, es ist ein Integrieren. Doch ist das alte Denken, da es so fest und starr ist, unbeweglich und wie schon gesagt, es fühlt sich bedroht. Doch wenn ein Mensch wirklich frei sein und wieder Verantwortung übernehmen möchte, dann braucht es diesen Schritt. Der Weg dahin für die Menschheit ist offen und es gibt Menschen auf der Erde, die den Weg jetzt voran gehen, damit er gesehen wird. Wahre Freiheit gibt es nur, wenn ich im Innern eines Menschen wach bin. Und dann kann der Mensch, der mich ausdrückt, wahrlich Verantwortung für sich und

sein Leben übernehmen. Verantwortung aus der Liebe und aus der Ewigkeit.

Seele: Oh ist das schön. Lass uns diese Informationen im physischen Körper zu dem ich gehöre verankern.

Schöpfer: Sehr gerne. Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.

Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus des Schöpfers einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.

• **Loslassen, Freude, Leichtigkeit**

Seele: Hallo Schöpfer, bist Du ansprechbar?

Schöpfer: Natürlich bin ich das. Ich freue mich, Dich wiederzusehen. Worüber möchten wir uns dieses Mal unterhalten?

Seele: Ich möchte gerne über Freude und Leichtigkeit sprechen. Die Menschen wünschen sich das so sehr, befinden sich aber oft in einem Zustand von Anstrengung und Anspannung.

Schöpfer: Das liegt daran, dass sie meinen Jemand müsste ihnen Freude und Leichtigkeit liefern. Eine Weile fragen sie sich, was sie dafür tun müssten, damit sie dies erhalten, versuchen verschiedene Methoden und Techniken. Aber sie bemerken dann, dass das gewünschte Ergebnis nicht da ist und geben dann auf. Sie wenden sich dann wieder ihrem alten Leben zu und konzentrieren sich darauf, wie sie es im Außen erleben. Durch diese Konzentration, der ihr Fokus ist, vergrößert sich dann alles, was sie im Außen wahrnehmen. Denn jeder Mensch ist ein wahrer Schöpfer und manifestiert in jedem Moment.

Seele: Der Mensch, in dessen Körper ich mich befinde, hat einige Zeit Freude und Leichtigkeit erfahren. Er war irgendwie beschwingt, lachte viel, war kreativ, dann passierte was und er war eher betrübt, traurig. In mir fühle ich Freude und Leichtigkeit, dieses Beschwingt sein. In der Phase, wo der Mensch, dies ausdrückte, hat er mich ausgedrückt, da war ich mit einem Mal da, in dem physischen Körper. Ich sah die wunderschönen Farben in der Luft überall, hörte wunderschöne Klänge. Dann war ich irgendwie wieder im Lichtkörper und konnte mich nicht mehr ausdrücken.

Schöpfer: Leben, egal wo im Universum, ist wie Wellenbewegung. Jeder Moment kommt und er geht wieder. Wenn die Energien, in denen sich ein Lebewesen befindet leicht und hell sind, dann wird es von diesen Wellenbewegungen getragen. Es hält nicht fest, es fließt mit. In der Dichte ist diese Wellenbewegung nicht spürbar. Eine der Aufgaben des Menschseins ist es, diese Wellenbewegung aus sich selbst heraus zu kreieren und dann von Innen nach Außen zu geben. In der Zeit als Du Dich im physischen

Körper ausgedrückt hast, da hat der Mensch, der eine Vielzahl verschiedener Seelenteile in sich trägt – manche davon im Lichtkörper – sich viel mit seinem Inneren beschäftigt. Dadurch bist Du vom Lichtkörper in den physischen Körper regelrecht gerutscht. Dann hat sich dieser Mensch wieder mehr mit anderen Seelenteilen beschäftigt, die mit der dichten Energie verbunden sind und Du bist wieder in den Lichtkörper gerutscht. So ist es auch ein Kommen und Gehen, dessen was ein Mensch an Seelenteilen ausdrückt in den verschiedenen Momenten. Auch das ist eine Wellenbewegung.

Oftmals stoppen Menschen aber diese Wellenbewegung. Ihr Fokus, ihre Aufmerksamkeit ist woanders und wenn sie ihren Fokus auf Aspekte der Dichte richten, dann ist es ein Gefühl von zäher Energie, Schwere, sie fühlen sich erdrückt, überfordert, im Stress. Sie haben dann keinen Zugang zu den anderen Seelenaspekten wie Dich. Die Türen sind geschlossen. Somit hat dann die Schwingung von Freude und Leichtigkeit, die in Dir ist, keinerlei Wirkung in ihrem Leben. Nichts funktioniert mehr. Es kommt zu Stillstand. Wenn dann wieder eine Ausrichtung nach Innen geht, kommen wieder neue Wellen ins Leben. Je besser ein Mensch dann die Gedanken und Vorstellungen, die in der dichten Energie herrschen, loslassen kann, umso stärker ist er mit den Wellenbewegungen des Kommens und Gehens verbunden.

In der dichten Energie lernt der Mensch das Festhalten an Gedanken und Vorstellungen. Daraus folgen dann weitere Gedankenstrukturen, die feste Vorstellungen zur Folge haben. Festhalten ist immer mit Angst und Mangel verbunden. Durch das Festhalten wird versucht, Kontrolle auszuüben. Kontrolle wird aus Angst und Mangel geboren. Kreativität, Freude, Leichtigkeit, Schöpfersein braucht flexible Gedankenstrukturen. Vorstellungen verändern sich in jedem Moment. Es ist mehr ein Wahrnehmen und diese Wahrnehmung dann erforschen. Dann ein Loslassen dieser Wahrnehmung, damit eine neue Wahrnehmung sich melden kann, um diese dann zu erforschen. Alles ist in Bewegung, alles ist möglich. Wenn dies verstanden worden ist, verstanden mit allen Sinnen, dann beginnt ein Fluss und eine Verbindung zu höheren Dimensionen. Der Mensch dehnt sich aus, er wächst über den physischen Körper hinaus, er nimmt im Lichtkörper Platz.

Seele: Was hilft den Menschen, sich darauf einzulassen?

Schöpfer: *Loslassen, loslassen, loslassen. Loslassen alter Erfahrungen. Diese wahrnehmen, mit der Liebe, die in jedem Menschen fließt, anzunehmen um sie zu integrieren, ohne diese alten Erfahrungen, egal ob Schmerz aus Opfer- oder Täter sein, zu bewerten oder zu beurteilen. Dann wird die Grundessenz, die Kraft, die in jeder Erfahrung im Kern ist, wach und alles Schwere und Dunkle, das darum herum sich gebildet hat, löst sich auf. So werden in einem Menschen wieder die Fähigkeiten eines Schöpfers nach und nach wach. Wenn ein Mensch allerdings gleichzeitig, sich an Mangel und Angst andockt, dann kommt es zu einem inneren Kampf und Widerstand. Er muss auch die alten Vorstellungen von Mangel und Angst, die er lange Zeit verkörpert hat, loslassen.*

Seele: Erzähle doch bitte mehr über „loslassen“. Die Menschen verstehen dies nicht so richtig.

Schöpfer: *Es ist die grundsätzliche Vorstellung, dass alles kommt und geht. So wie ein Mensch eine Inkarnation verkörpert, dann aus dieser Verkörperung geht und in eine neue Inkarnation geht. Wenn ein Mensch diesen größeren Zusammenhang sieht – sieht mit allen Sinnen – und diesen verkörpert, dann wird der Zugang zu Liebe und Geist in ihm wach. Grenzen in der Vorstellungskraft dehnen sich aus. Du kannst die Gedanken und Vorstellungen, die Jemand hat über sich, sein Leben, die Gesellschaft auf Erden usw., wie einen Ton sehen. Manche Menschen senden nur einige wenige Töne ständig aus.*

Wenn aber Gedanken und Vorstellungen auch mal losgelassen werden und ein Mensch sich auf neue Gedanken und Vorstellungen einlässt, dann entsteht nach und nach eine Sinfonie und es geschehen Veränderungen im Leben. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen neue Töne aussenden, wenn sie sich Veränderungen wünschen. Das heißt aber auch, dass sie ihre alten Gedanken, Vorstellungen und Ideen loslassen müssen, sich bei ihnen bedanken, die Essenz in Liebe einatmen und sie ansonsten ziehen lassen. Um dann sich neuen Gedanken, Vorstellungen und Ideen zuzuwenden. Dies setzt allerdings eine innere Einstellung von Bedingungslosigkeit voraus. Solange ein Mensch Bedingungen in seinem Leben setzt – für sich selbst und für die Gegebenheiten und den Menschen, denen er begegnet – dann spielt er nur mit einigen wenigen Tönen und versucht alles in diese Töne hineinzuziehen. Dies erschafft Enge und Mangel, für sich selbst und ggf. für andere Menschen.

Seele: Mmh. Ich habe aber immer noch nicht so ganz verstanden, was „loslassen“ eigentlich ist und wie es funktioniert.

Schöpfer: Menschen halten gerne fest an schlechten und guten Erinnerungen. Diese Erinnerungen prägen das Bewusstsein. Menschen empfinden sich als klein und minderwertig. Sie schauen zu einem Gott im Außen auf, statt ihn in sich selbst zu suchen und zu finden. Sie haben die Kraft und Macht der Liebe vergessen. Aus ihren Einprägungen erschaffen sie Ziele und starre Vorstellungen, wie das Ziel auszusehen hat und ggf. auch wie der Weg dahin auszusehen hat. Dies ist der Weg der Macht, der lange Zeit auf Erden gelebt worden ist. Um all das Positive aus diesem Weg zu integrieren, ist es wichtig, in sich selbst diesen Weg zu respektieren und ihn zu würdigen. Gleichzeitig aber in sich selbst wieder die bedingungslose Liebe zu öffnen und beides dann miteinander sich verbinden zu lassen. Es ist wie, all die menschlichen Erfahrungen durch so viele Inkarnationen nach Hause zu holen, wie eine Mutter und ein Vater, die sich freuen, dass ihre Kinder, die sie lange Zeit nicht gesehen haben, weil diese ihre eigenen Erfahrungen machen wollten und sich von den Eltern abgewandt haben, wieder den Weg nach Hause gefunden haben. Dies ist ein Vorgang, der nicht durch einen Schöpfer im Außen geschieht, sondern in jedem einzelnen Menschen durch den Schöpfer im Inneren geschieht.

Dies kann aber erst geschehen, wenn ein Mensch satt an Erfahrungen in der Dichte und Schwere ist, wenn er bereit ist, sich aus und von den alten Strukturen zu lösen.

Seele: Ist dies aber nicht auch gerade eine kollektive Bewegung auf Erden?

Schöpfer: Oh ja. Es sind viele, viele Engel und Sternenwesen, die weniger oder gar keine Inkarnationen in der Dichte erfahren haben, gerade auf der Erde. Sie werden die neuen Kinder genannt. Sie bringen all ihre Fähigkeiten und Sichtweisen aus den lichten Dimensionen mit. Sie unterstützen die Menschen bei dem kollektiven Wandlungsprozess. Sie erinnern die Menschen wieder an ihr göttliches Sein, an die bedingungslose Liebe, an den Geist, der größer und klarer ist als der Verstand. Sie sind es, die an den Strukturen auf Erden, die lange Zeit die dunklen und mitunter furchterregenden Töne ausgesendet haben, rütteln. Sie erinnern die Menschen an ihre Macht der Liebe. Und sie zeigen den Menschen, in was für einer gesellschaftlichen Form und Struktur sie leben. Dabei sind die äußeren Formen und Strukturen ein Spiegel der inneren Formen und Strukturen. Dadurch können die Menschen eine Wahl treffen, ob sie dies noch so leben wollen oder ob sie bereit sind für die höheren Töne. Doch dieses Sichtbarwerden der Formen und Strukturen erschreckt viele Menschen, sie fühlen sich überrollt und überfordert. Andere Menschen sehen aber auch den Weg der Freiheit, der sich für sie öffnet. Sie lassen ihre alten Ideen und Vorstellungen los – mitunter durch tiefe Reinigungsprozesse – und öffnen sich den für sie jetzt sichtbaren neuen Ideen und Vorstellungen und beginnen,

diese zu verkörpern.

Allerdings sind die neuen Kinder nicht nur willkommen auf Erden. Ihre Fähigkeiten und ihre Klarheit des Geistes ist sichtbar. Nur manches Mal tun sie sich schwer, dies über ihren physischen Körper auszudrücken. So kommt es zu autistischen Zügen, Hyperaktivität und ähnlichen körperlichen Mustern. Sie können, das was sie sind, nur so ausdrücken. Wenn kollektiv die Energien höher schwingen und sich kollektiv die Körper verfeinern, werden sich diese körperlichen Schwierigkeiten auflösen. Wenn aber diese neuen Kinder mit Medikamenten und anderen Maßnahmen zum Verstummen gebracht werden, so können sie ihren Auftrag nicht erfüllen. Es wird versucht, diese Kinder durch solche Maßnahmen zu kontrollieren.

Aber diese Kinder sind stark und klar. Sie kennen keine Angst. Sind zwar mitunter unsicher in dem physischen Körper, fühlen sich dort auch schon mal eingesperrt, aber sie haben einen kraftvollen Geist und eine tiefe Liebe. Und es sind schon so viele auf Erden, dass die Wellenbewegung, die sie alle mitgebracht haben, nicht mehr aufzuhalten ist. Sie ziehen die Menschheit magnetisch in die neue Zeit auf Erden.

Immer mehr Menschen erkennen die Zeichen auf Erden und folgen neuen Ideen und Vorstellungen. Sie befreien sich von dem Eingesperrtsein in der dichten Energie, wo die bedingungslose Liebe und alles, was mit ihr verbunden ist, keinen Platz hatte. Nach und nach transformiert die neue Energie auf Erden, die bereits da ist und immer mehr sich verstärkt, die alten Formen und Strukturen. Zur Zeit werden sie erst einmal sichtbar. Diese Zeitqualität wird noch eine Weile anhalten. Sobald die Menschheit als Kollektiv die Entscheidung getroffen hat, ihre alten Ideen und Vorstellungen loszulassen – loslassen, indem diese als Essenz integriert werden -, beginnt ein neues Zeitalter auf Erden. Loslassen heißt nicht wegschieben, sondern Integrieren.

Seele: Oh ist das schön. Lass uns diese Informationen im physischen Körper zu dem ich gehöre verankern.

Schöpfer: Sehr gerne. Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.

Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus des Schöpfers einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.

Namastè

* Bei der „Seele“ handelt es sich um eine Seele, die stellvertretend für alle Seelen von Menschen steht.

** Mit „Schöpfer“ ist die geschlechtslose schöpferische Energie im Universum gemeint.